

AUKTIONEN.

30. Juni und 1. Juli. **Pistyan.** Ostslowakisches Museum. Sammlungen Palffy. Gemälde alter und moderner Meister Möbel, Porzellan etc.

30. Juni und 1. Juli. **Frankfurt a. M.** Leo Hamburger. Viertelalter.

30. Juni und 1. Juli. **Braunschweig.** Dr. Franz Ferdinand Kraus. Münzen und Medaillen von Braunschweig und Niedersachsen.

7. und 8. Juli. **Luzern.** Galerie Fischer. Interieur des Schlosses Steinhof in Luzern. Möbeln, Gemälde etc.

14. Juli. **Thun.** (Schweiz). Nomisma. Kunst- und historische Medaillen, Gold- und Silbermünzen etc.

14. und 15. Juli. **Nürnberg.** Nürnberger Antiquariat. Chodowiecki-Sammlung, Deutsche Literatur bis Gottsched.

15. Juli. **Köln a. Rh.** M. Lempertz. Nachlaß Dr. Erich Prieger (Bonn).

15., 16. und 17. Juli. **Hannover.** Hans v. d. Porten & Sohn. Gemälde, Graphik, japanische Farbenholzschnitte, Fayencen, Porzellane, erotische Gegenstände, Biedermeiermöbel, Bücher etc.

Herbst. **Dresden.** Kunsthandlung Emil Richter. Zweite Kunst- und Antiquitätenversteigerung.

LITERATUR.

Dr. Bernhard A. Bauer: „Wie bist du, Weib?“ Betrachtungen über Körper, Seele, Sexualleben und Erotik des Weibes mit einem Anhang: Die Prostitution, 8^o 614 Seiten, Rikola-Verlag, Wien, Leipzig, München 1923. Die weltbewegende Frage: „Wie bist du, Weib?“ findet hier ihre Antwort. Dem Verfasser gebührt das Verdienst, zum erstenmale das viel erörterte Problem in seiner ganzen Vielseitigkeit dargestellt zu haben. Er verfolgt das Weib von der Wiege bis zum Grabe und läßt kein Ereignis unerwähnt, das zur Klärung und Deutung aller Vorgänge im Leben des Weibes, seien sie körperlicher oder seelischer Natur, dienen kann. Die Frau aller Zeiten und Zonen tritt uns in diesem Werke entgegen. Nur ein Frauenarzt konnte auf Grund langjähriger Studien und Erfahrungen eine so erschöpfende und dabei im besten Sinne des Wortes volkstümliche Darstellung des Problems geben. Bauer verfügt über einen glänzenden Stil und über virtuose Beherrschung des Stoffes. Seine Beredsamkeit und logische Beweiskraft nehmen den Leser von der ersten Seite an gefangen. Nicht unerwähnt soll die vornehme Ausstattung des Buches bleiben, dem Professor F. H. Ehmcke den Stempel seines künstlerischen Geschmacks aufgedrückt hat.

NEUE KATALOGE.

Hans Goltz, München. Lagerkatalog 19. Karl Hofer. 90. Ausstellung. (155 Nummern).

Joseph Baer und Co., Antiquariatskat. 702. Bibliotheca Saxonica. Teil II. (5036 Nummern mit Preisen in Schw. Frs.)

M. Lempertz, Köln. Musiksammlung Nachlaß Dr. Erich Prieger, (Bonn). III. Teil, 4451 Nummern.

Edmund Meyer, Buchhandlung Berlin. Kat. 63. Ostasien. Kunst. 314 Nummern mit Preisen in GM. Die Titelseite des Katalogs schmückt eine Reproduktion aus Kühnel-Goltz, Indische Buchmalereien.

Ein Prachtkatalog in deutscher und tschechischer Sprache, dem nicht weniger als 46 Lichtdrucktafeln beigegeben sind, informiert über den Umfang der dritten Palffyauktion, die das Ostslowakische Museum in Pistyan am 30. Juni und 1. Juli veranstaltet. Wir finden da zwei Rubens (Erzherzogin Isabella und ein Tierbild), drei Mignard, Arbeiten von Rigaud, Guido Reni, Jakob und Salomon Ruysdael, Snyders, Tiepolo, Backhuisen, Maulpertsch, Rosalba Carriera, Makart etc. Von großem Wert ist auch die Porzellansammlung. Vor allem ist viel Meißner vorhanden (darunter prächtige Kändler-Modelle), aber auch hervorragende Stücke aus Frankenthal, Höchst, Sévres und Wien, dazu Altchina und Altjapan. Der Katalog verzeichnet ferner Fayencen, asiatische und französische Lackarbeiten des 18. Jahrhunderts, eine erlesene Auswahl von Möbeln und kunstgewerblichen Schmuckstücken.

Gilhofer & Ranschburg in Wien. Catalogue 168. Incunabula rare and valuable Books (263 Nummern mit Preisen in Schw. Frs.). Dem Katalog, der besonders splendid ausgestattet wurde, ist eine sehr interessante Arbeit aus der Feder des Regierungsrates Dr. Hans Bohatta, betitelt „Ein Kalender Konrad Zeningers, gedruckt in Venedig 1486“ vorangestellt, in der die bisher unbekannte Tatsache festgestellt wird, daß Zeninger vier Jahre nach seinem Verschwinden aus der Reihe der Nürn-

berger Buchdrucker in Venedig als Drucker tätig war. Der Kalender selbst, ein Eindruckblatt im Querformat von 264:445 mm ist in einer Verkleinerung reproduziert.

Oesterreichische Zentral-Bodenkreditbank.

Die am 28. Juni abgehaltene 52. ordentl. Generalversammlung hat die Bilanz für 1923, welche einen Reingewinn von Kronen 7.380.215.100 ausweist, genehmigt. Es wurde beschlossen, den Reservefonds mit K 1.107.000.000, den Pensions- und Unterstützungsfonds mit 800 Millionen Kronen zu dotieren und einen Betrag von K 4.500.000.000 als 150prozentige Dividende zu verteilen. Der Koupon per 1923 wird ab 1. Juli 1924 mit K 4500 (gegen K 2400 vom Vorjahr) per Aktie eingelöst.

Spareinlagenverkehr im Dorotheum.

Das Dorotheum gewährt für die Einlage von Geldern auf Einlagebücher eine

Verzinsung von 14 Prozent pro Jahr, bei dreimonatiger Kündigungsfrist,

und 12 Prozent pro Jahr bei einmonatiger Kündigungsfrist.

Ueber Verlangen kann jedoch ein Betrag bis zu einer Million Kronen ohne vorherige Kündigung jederzeit behoben werden.

Geldeinlagen ohne vereinbarte Kündigungsfrist werden mit 9 Prozent pro Jahr verzinst und können jederzeit zur Gänze abgehoben werden.

Spareinlagen werden in der Hauptanstalt des Dorotheums, I., Dorotheergasse 17 (Bankabteilung), und in den Zweiganstalten in Wien, I., Wipplingerstraße 6, II., Taborstraße 24a, III., Sechskrügelgasse 1, IV., Rienöblgasse 24, VI., Mariahilferstraße 73, VII., Kaiserstraße 1, VIII., Feldgasse 6, IX., Währingerstrasse 2, X., Favoritenstrasse 82, XIV., Graumanngasse 39, XIV., Denglergasse 5, XVI., Wichtelgasse 4, XVII., Kalvarienberggasse 27, XVIII., Währingergürtel 124, XX., Wallensteinstraße 57, XXI., Donauefelderstraße 20, ferner

in den Zweiganstalten in Linz an der Donau,

Klagenfurt,

Baden bei Wien,

Wiener-Neustadt und

St. Pölten entgegengenommen.

Kunstversteigerungshaus

Hans v. d. Porten und Sohn

Hannover, Herschelstraße 31.

Nächste

Kunstversteigerung

am 15., 16. und 17. Juli.



Gemälde alter und neuerer Meister, ältere und moderne Graphik, japanische Farbenholzschnitte, Fayencen, Porzellane, Bronzen, exotische Gegenstände, Biedermeiermöbel, usw.; Bücher, Mappenwerke usw.

„Es können noch Kunstwerke aller Art angenommen werden.“

„Anmeldung sofort erbeten.“